

**Betreff:** LAG Lesben in NRW: Rundbrief März 2018  
**Von:** "LAG Lesben in NRW e.V." <info@lesben-nrw.de>  
**Datum:** 01.03.2018 15:18  
**An:** <buendnis.intern@ehefueralle.de>



## Rundbrief

März 2018

*Liebe Lesben,  
Liebe Interessierte,*

nach der Neukonzeptionierung und der Auszeichnung von Maria do Mar del Castro Varela im Jahre 2017 verleiht die LAG Lesben in NRW zum 2. Mal die „CouLe. Preis für Couragierte Lesben“. Die Jury freut sich mitzuteilen, dass die Preisträgerin 2018 die Pionierin, Aktivistin und Wissenschaftlerin Dr. Constance Ohms aus Frankfurt/Main ist.

1993 hat der Orlanda Verlag "Mehr als das Herz gebrochen - Gewalt in lesbischen Beziehungen" von Constance Ohms (\* 1961) veröffentlicht. Mit diesem Buch wird sie auch über die Grenzen der lesbischen Community hinaus bekannt. Das Buch ist der Beginn ihrer umfassenden, publizistischen Tätigkeit rund um das Thema Gewalt in lesbischen, mittlerweile auch queeren Beziehungen. Es ist aber auch der Beginn ihrer Forschungs- und Beratungstätigkeit für Lesben und queere Menschen. Sie gilt als Pionierin und als eine der wenigen Expertinnen auf diesem Gebiet der häuslichen Gewalt. Mit ihrer beharrlichen Aufklärungsarbeit hat Constance Ohms offenbar auch das Selbstbild von der friedfertigen, lesbischen Frau ins Wanken gebracht.

Der Festakt zur Verleihung der CouLe, moderiert von der charmanten Moderatorin Dr. Ann Marie Krewer, ist am 10. Juni 2018 in Bochum, die Einladungen gehen in den nächsten Tagen raus.

Schöne Grüße von der Geschäftsmamsell

*Gabriele Bischoff*

Der nächste LAG-Rundbrief erscheint Anfang April.

## Informationen aus der LAG Lesben in NRW

Eine traurige Nachricht hören wir von unserer Mitgliedsgruppe Frauenbildungshaus Zülpich: Die Mitfrauenversammlung des Trägervereins hat nach langen und sorgfältigen Überlegungen beschlossen, dass das Haus die Bildungsarbeit im Sommer 2019 einstellt, der Verein aufgelöst wird und das Haus zum Verkauf steht.

Die gute Nachricht: Andrea Braun von der Fraueninitiative 04 sammelt alle Adressen von Frauen, die sich das Haus auch weiterhin in Frauenhand wünschen. Spätestens zur Tagung der Fraueninitiative 04 im August in Köln wird es eine Arbeitsgruppe geben. Gedacht ist an eine Nutzung als Wohnprojekt für Frauen oder als erste Pflegeeinrichtung für Frauen und Lesben: „Lasst uns Ideen und Geld zusammentun und schauen ob wir den Ort erhalten können.“

### WDR-Rundfunkrat im Februar 2018

In der Sitzung des Rundfunkrats am 20.02.2018 wurde mit großer Mehrheit eine Programmbeschwerde gegen die Folge "Lesbe trifft Homo-Ehe-Gegnerin" des Formats "Ausgepackt" der Jugendwelle 1Live zurückgewiesen. Die Folge wurde letzten August gesendet und sorgte für große Empörung (siehe [queer.de](http://queer.de)). Die Programmbeschwerde berief sich darauf, dass mit der Sendung gegen Programmgrundsätze zum Schutz der Jugend und zur Achtung und Schutz der Menschenwürde verstoßen wurde.

Lediglich die Vertreterin des Schwulen Netzwerks NRW und der LAG Lesben in NRW trat der Programmbeschwerde bei. Die LAG Lesben in NRW hatte sich bereits im September beim WDR über die Aussendung beschwert, Gabriele Bischoff wiederholte diese Kritikpunkte in der Rundfunkratsitzung: man könne von Glück reden, dass die homosexuelle Protagonistin eine schlagfertige junge Lesbe gewesen sein, die die Angriffe und Zumutungen ihres Konterparts professionell habe abwehren können. Die Einstellung des Formats sei zu begrüßen, da es zynisch sei und nur in der Zuspitzung funktioniere; damit sei es eines öffentlich-rechtlichen Senders nicht würdig gewesen.

Die Hörfunkdirektorin erwiderte, dass dieses Format mit sechs Folgen geplant gewesen sei, die inzwischen umgesetzt worden seien, möglicherweise werden weitere Staffeln realisiert. Ferner könne bei der Auswahl der selbstbewussten lesbischen Protagonistin nicht von „Glück“ gesprochen werden, sondern es habe sich um eine bewusste redaktionelle Entscheidung gehandelt. Begrüßt wurde, dass die Redaktion und der Rundfunkrat für diese schwierigen Themen sensibilisiert worden seien.

Siehe auch aktuelle Meldung auf [queer.de](http://queer.de).

Programmbeschwerde kann übrigens eingelegt werden, wenn allgemeine Programmgrundsätze verletzt werden, wie:

- Achtung und Schutz der Menschenwürde
- Achtung der sittlichen, weltanschaulichen und religiösen Überzeugung
- Journalistische Sorgfaltsgebote (angelehnt an den Pressekodex)
- Achtung der Rechtsordnung, zu diesen zählen insbesondere die Regularien für Jugendschutz, Werbung und Gewinnspiele.

Die Vertreter\_innen vom Schwulen Netzwerk und der LAG Lesben werden zukünftig noch genauer darauf achten, wie mit Programmbeschwerden umgegangen wird und nachfragen, wie oft der Rundfunkrat bisher Programmbeschwerden beigetreten ist.

### "We are pART of Culture"

Im Zuge der Ausstellung findet am Sonntag, den 4. März um 11 Uhr, eine Talkrunde zum spannenden Thema „Kann denn Liebe Sünde sein? Homosexualität und Religion“ im FORUM der VHS im Museum am Neumarkt statt. Verfolgung, Ausgrenzung in Gemeinden und Radikalisierungstendenzen aber auch Fortschritte, Wandel und Wege zu einem Austausch und Miteinander werden von unserem hochkarätig besetzten Podium diskutiert, u.a. mit Ali Utli, Eli Wolf und Ralf König. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Fachstelle LSBT der Stadt Köln sowie der VHS Köln

Nähere Informationen unter: <http://wearepartofculture.de/de/talk-koeln.html>

### Außerdem Talk zu ZUKUNFT|QUEER|FEMINISMUS

am 15. März in Düsseldorf: 19 Uhr in der VHS am Hbf, Saal 1, Bertha von Suttner Platz 1, Eintritt frei!

Unsere Gesellschaft ist geprägt von hierarchischen Strukturen. Strukturen, in denen die Macht in erster Linie bei weißen, heterosexuellen, cis-Männern liegt. Nicht erst seit #metoo und #aufschrei ist klar, wie allgegenwärtig Sexismus, Rassismus, Machtmissbrauch sowie Homo- und Transfeindlichkeit in unserer Gesellschaft vorhanden sind. Frauen und LGBTTIQ\* sind dieser Gewalt gleichermaßen ausgesetzt, und beide Gruppen haben als Reaktion darauf große Emanzipationsbewegungen geschaffen. Wo liegen die Parallelen der Bewegungen? Worin unterscheiden sie sich? Was können wir voneinander lernen, und wie kann die strukturelle Ungleichbehandlung von Männern, Frauen und LGBTTIQ\* aufgelöst werden? An welche Grenzen stoßen wir und wer verteidigt diese? Und überhaupt: Was ist eine Mann? Was ist ein Frau? Was meint eigentlich „Gender“ und warum gibt es dabei Sternchen und Streit? Feminismus 4.0! Männer sind herzlich willkommen!

In Kooperation mit Volkshochschule und Gleichstellungsbüro Düsseldorf, Gäste u.a. Gabriele Bischoff, Jennifer Gegenläufer, Sven Hensel und Moderation:

Tarik Tesfu, Genderkrise, Videoblogger.

Zu sehen ist die Ausstellung "We are pART of culture" in den Bahnhöfe von sieben NRW-Städten mit Begleitprogrammen, nämlich:

Düsseldorf: 06.03. - 18.03.2018

Duisburg: 20.03. - 01.04.2018

Essen: 03.04. - 15.04.2018

Bochum: 17.04. - 29.04.2018

Dortmund: 01.05. - 13.05.2018

Münster: 28.07 - 07.08.2018

[www.wapoc.de](http://www.wapoc.de)

## LANDESKOORDINATIONEN

### Erster Empowerment-Tag für Regenbogenfamilien in Köln

Die Vereine „vielfältig“ und „rubicon“ laden Regenbogenfamilien am 18. März 2018 zum Empowerment-Tag ins Kölner Severinsviertel ein. Das Programm bietet Workshop-Angebote für Kinder im Alter von 5 – 10 Jahren und Regenbogeneltern, zum Abschluss gibt es ein Konzert mit Suli Puschban.

Der Empowerment-Tag für Regenbogenfamilien nimmt besonders Kinder im Grundschulalter in den Blick und soll mit der Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung die gesamte Familie entlasten und stärken. *SCHON AUSGEBUCHT!*

Der Tag wird konzipiert und organisiert von Meike Adam und Michaela Herbertz-Floßdorf (vielfältig e.V.) sowie Sarah Dionisius (rubicon e.V.), gefördert durch das MKFFI.

Veranstaltungsort: Neue Kölner – Die Elternschule am Severinsklösterchen e.V., Jakobstr. 27 -31 in Köln.

Im Anschluss an das Workshop-Programm findet um 17 Uhr ein Konzert mit Suli Puschban statt, das für alle für alle offen ist (und damit nicht ausgebucht!). Hier kostet der Eintritt 5,- €.

[www.regenbogenfamilien-nrw.de/2018/02/01/erster-empowerment-tag-fuer-regenbogenfamilien-in-koeln/](http://www.regenbogenfamilien-nrw.de/2018/02/01/erster-empowerment-tag-fuer-regenbogenfamilien-in-koeln/)

---

### Aus dem Aufruf zum Frauen\*Kampftag 2018:

"Wir feiern alle, die tagtäglich in Frauen- und Mädchen-Unterstützungseinrichtungen arbeiten oder geflüchtete Frauen unterstützen, Lesben, Trans- und Interpersonen, die sich einer hierarchischen Geschlechterordnung widersetzen, die Zäune überwunden haben und die Festung Europa kurzzeitig ins Wanken gebracht haben.

Wir wollen eine Gesellschaft ohne Ausbeutung, ohne Ausgrenzung, ohne den sexistischen und rassistischen Normalzustand. Menschen sollen die Möglichkeit haben, Familie und Beziehung so zu leben wie es ihrer Lebenssituation entspricht. Wir wollen Solidarität und Respekt untereinander."

Zum Internationalen Frauentag am 8. März gibt es wie immer viele verschiedene Veranstaltungen, an denen sich Mitgliedsgruppen der LAG Lesben in NRW einbringen mit Infoständen, Lesungen und einer großen Demonstration: u.a. rufen die frauenberatungsstelle düsseldorf, die komma und die LAG Lesben in NRW zur zentralen Demonstration am 10. März ab 14 Uhr vor dem DGB-Haus, Friedrich-Ebert-Straße in Düsseldorf auf.

---

## 01\_Aus den Mitgliedsgruppen

Die Veranstaltungshinweise aus den LAG-Mitgliedsgruppen sind nur beispielhaft, aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Webseiten unter <http://www.lesben-nrw.de/mitgliedsgruppen/> Fast alle Mitgliedsgruppen verschicken regelmäßig per Mail Newsletter, bitte lassen Sie sich in die Verteiler aufnehmen!

### CSD Mönchengladbach e.V.: Die Welt ist bunt!

Auf der Jahreshauptversammlung wurde das Motto für den CSD 2018 bekanntgeben: Rund siebzig Personen haben in diesem Jahr an der Online-Abstimmung teilgenommen. Am Ende stimmten rund 62 Prozent für das

Motto: „Die Welt ist bunt!“.

Beisitzer Marcel Heilmann hatte aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Dadurch wurde eine Ergänzungswahl notwendig. Wolfgang Brendel wurde einstimmig zum neuen Beisitzer gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurde Vorsitzende Nadine John-Reuen, Geschäftsführer Philipp Kowalski sowie der Teamleiter Info- und Verkaufsstände Dirk Porucki.

Nadine John-Reuen: „Der Verein hat sich in den letzten 3,5 Jahren auf stabile Beine gestellt und der Durchführung des vierten CSDs am 21. Juli 2018 steht nichts im Wege. Auch wenn wir leider deutliche Verluste bei den Spenden- und Sponsoring Einnahmen verbuchen müssen. Hier wird der Vorstand sicherlich weitere Gespräche führen müssen, damit auch die nächsten Jahre finanziell gesichert sind.“ Vorsitzender Markus Schnorrenberg zog für den Gesamtvorstand ein sehr positives Resümee für das Geschäftsjahr 2017.

Die CSD Woche wird in diesem Jahr vom 16. bis 20. Juli stattfinden. In dieser soll es wieder verschiedene Veranstaltungen geben. Den Abschluss bilden die Demonstration und das anschließenden Straßenfest am 21. Juli auf dem Festplatz „Gracht“.

[www.csd-mg.de](http://www.csd-mg.de)

### **FLIP e.V. in Zusammenarbeit mit SAPPPhO-Frauenwohnstiftung**

SAPPPhO's Salon: „Gemeinschaftlich wohnen, aber wie!?“: Das fragen sich viele Frauen, die überlegen, in ein gemeinschaftliches Wohnprojekt zu ziehen, aber auch die, die schon drin wohnen.

Aufgehoben in einer Gemeinschaft, zugleich für sich und trotzdem nicht allein zu sein, das wünschen sich viele von uns. Doch wie geht das mit der Gemeinschaft? Konkret, praktisch und alltagstauglich? Was kommt da auf mich zu und wie gehe ich damit um?

Dazu bringe ich Erfahrungen aus meinem eigenen Wohnen in Gemeinschaft und aus der Begleitung anderer Wohnprojekte mit, die ich gerne weiter gebe... als „Überzeugungstäterin“ in Sachen Gemeinschaftlichen Wohnens, allerdings... vorausgesetzt das!

Astrid Osterland, Bewohnerin des Beginenhofs Berlin, Autorin (Nicht allein und nicht ins Heim. Alternative Alten-WG), Mitarbeiterin der SAPPPhO-Frauenwohnstiftung, die sich für die Gründung und Erhaltung von Lesbian-Wohnprojekten einsetzt.

Sonntag, 25. März, 11 Uhr, FLiP-Frühstück, Goethestraße 63-65, 45130 Essen (Beginenhof)

### **Neue Jugendgruppe im KCR Dortmund**

Der Name der neuen Gruppe heißt ðænbæðwɔn (Umgequeert): „Wir sind eine selbstorganisierte Gruppe von queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren.“

Wir treffen uns regelmäßig samstags im KCR Dortmund von 17-23 Uhr. Eingeladen sind alle jungen LGBT\*QI+'s mit Lust auf Vernetzung, entspannte Abende, gemeinsame Gruppenaktivitäten oder Ähnliches.

Unseren Vorstellungen sind dabei herzlich wenig Grenzen gesetzt und möglich ist, was wir gemeinsam organisieren.

Das KCR in Dortmund ist mit seinen 40 Jahren der älteste Verein zur Vernetzung queerer Menschen in Deutschland. Hier wurde uns ein Raum für unsere Gruppe bereitgestellt, welchen wir mit viel Leben und Neuem füllen wollen. Wir hoffen, euch dadurch einen Ort zu bieten, an dem ihr euch frei entfalten könnt ohne Angst zu haben, nicht so wie ihr seid angenommen zu werden - das ist ein Ziel, das uns als Teil der queeren Community sehr am Herzen liegt.

Darüber hinaus soll der Treff auch dazu da sein, um aktuelle Probleme zu besprechen und uns einfach mit Anderen auszutauschen. Die gemeinsame Organisation des Angebots ist uns dabei außerordentlich wichtig und wir hoffen, mit unserem Treff die Möglichkeit zu bieten, uns gegenseitig in allen möglichen Bereichen des queeren Lebens helfen und unterstützen zu können und auch anderen, neuen Menschen in der Community eine Anlaufstelle bieten zu können. An vorderster Stelle steht bei uns aber natürlich der Gedanke einer lustigen und kommunikativen Gruppe, die sich regelmäßig trifft und miteinander Spaß hat.“

Kommunikations Centrum Ruhr e.V., Braunschweiger Straße 22, Dortmund

### **LiVaS Münster (Auszug)**

Dienstag, 06.03.: Take Over, Lenzig, Südstr. 41, Münster, 19 Uhr

Samstag, 17.03.: Frauen\*Party: La Danza, esCape, Hafengeweg 56, Münster, 21

Uhr

### **PULS Düsseldorf (Auszug)**

Mo 12.3. um 16:30 Uhr – Feminismus heute. Die „Vulvarines“ besuchen das PULS. Die junge feministische Gruppe erzählt, was sie tun gegen Sexismus, Rassismus, Homo- & Transfeindlichkeit, Lookismus etc. Wir freuen uns auf einen spannenden Themenabend mit engagierten Powerfrauen.

So 18.3. um 14:00 Uhr – JuLe NRW Kaffeeklatsch im PULS.

Corneliusstr. 28 in Düsseldorf

[www.puls-duesseldorf.de](http://www.puls-duesseldorf.de)

### **Frauenbildungshaus Zülpich**

Das neue Halbjahres-Programmheft mit einer Vielzahl von interessierten Seminaren bis Oktober 2018 liegt vor!

Unter diesem Link <http://www.frauenbildungshaus-zuelpich.de/alle-veranstaltungen.html?period=2018-03> findest Du alle. Durch eine frühzeitige Anmeldung kannst Du sparen.

Hinweis: Wir erinnern an Verena Stefan. Lesung mit Heidrun Grote und Monika Mengel am 22.3.

Donnerstag 22. März 2018 | 18.30 Uhr, Eintritt: kostenlos, um eine Spende wird gebeten

Im Frauenbildungshaus Zülpich (Prälat-Franken-Str. 22, 53909 Zülpich-Lövenich)

Am 30. März um 18.05 Uhr und 22.05 Uhr sendet der Westdeutsche Rundfunk, WDR5, in der jeweils 20 Minuten langen Serie "Erlebte Geschichte" ein letztes Interview mit Verena Stefan. Redaktion Mark vom Hofe, Interview Monika Mengel.

Foto: CouLe-Preisträgerin 2018 Dr. Constance Ohms (privat)



## **02\_Posteingang**

### **LSVD fordert Bund-Länder-Programm gegen homo- und transphobe Gewalt**

Laut Innenministerium hat es 2017 im vergangenen Jahr mindestens 300 homophob oder transphob motivierte Straftaten gegeben. So viele Fälle wurden nach Angaben des Bundesinnenministeriums registriert. Dazu erklärt Stefanie Schmidt, Sprecherin des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD): Mindestens 300 Fälle im Jahr heißt: Beinahe jeden Tag wird eine homo- oder transphob motivierte Straftat in Deutschland registriert. Im Entwurf des Koalitionsvertrags von CDU/CSU und SPD heißt es, dass alle Menschen

unabhängig von ihrer sexuellen Identität frei und sicher leben können sollen. Das ist offensichtlich nicht der Fall. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) fordert ein umfassendes Bund-Länder-Programm gegen homo- und transphobe Gewalt inklusive Präventionsmaßnahmen und konsequenter Strafverfolgung. Das muss Aufgabe der nächsten Bundesregierung werden. Eine offene Gesellschaft muss allen Menschen garantieren, jederzeit, an jedem Ort, ohne Angst und Anfeindung verschieden zu sein. Dabei wird längst nicht jeder homo- und transphobe Übergriff wird erfasst. Es braucht ein verbessertes Meldeverfahren sowie einen regelmäßigen Austausch zwischen Polizei und Community. Das würde die Anzeigebereitschaft erhöhen und die Dunkelziffer von nach wie vor 80% senken. Polizei, Opferschutz und Justiz müssen sensibilisiert sein. Homo- und Transphobie in allen Aktionsplänen und Programmen zur Gewaltprävention ausdrücklich berücksichtigt werden.

### **„Happy together?“ - Ergebnisse Studie zu LGBTIQ\*-Communities**

In einem Online-Fragebogen haben Gina Kraft, Livia Leonhardt und Kristin Spath (Betreuer: Prof. Dr. Alexander Gerlach an der Uni Köln) u.a. die Variablen Minoritätenstress, soziale Unterstützung durch LGBTIQ\*-Communities und Wohlbefinden erhoben. Minoritätenstress ist nach dem Minoritätenstressmodell von Meyer (2003) der erlebte Stress, der durch die Zugehörigkeit zu einer Minderheit entsteht. Dieser Stress lässt sich in 2 Komponenten aufteilen: den distalen Stress, zu dem Diskriminierungserfahrungen, erlebte Vorurteile und Gewalt gehören, und der proximale Stress, der aus der Erwartung von Zurückweisung, Verheimlichung der sexuellen Orientierung/Identität und internalisierter Homonegativität besteht. Beim Wohlbefinden wurde sowohl die psychische als auch die physische Gesundheit erhoben.

Die zentrale Erkenntnis, die sie gewinnen konnten war, dass der erlebte Minoritätenstress und sowohl die Soziale Unterstützung durch LGBTIQ\*-Communities als auch die reine Zugehörigkeit zu LGBTIQ\*-Communities mit dem Wohlbefinden zusammenhängen. Bei der Testung zeigte sich eine Varianzaufklärung von 30% ( $R^2 = .30$ ), das heißt die Variable Minoritätenstress und Soziale Unterstützung erklären die Schwankungen in der Variable Wohlbefinden zu 30%. Dies ist ein guter Wert, der zeigt, dass sowohl der erlebte Minoritätenstress als auch die soziale Unterstützung durch LGBTIQ\*-Communities einen bedeutsamen Einfluss auf das Wohlbefinden haben.

Die Ergebnisse liegen in Form eines Posters vor nebst einem Literaturverzeichnis (zu beziehen über die LAG-Geschäftsstelle).

### **Neuer LSBTTIQ\*-Beauftragter der SPD-Landtagsfraktion**

(Pressemitteilung) Das Themenfeld LSBTTIQ\* liegt innerhalb der SPD-Landtagsfraktion nunmehr auch beim Arbeitskreis für Kinder, Jugend und Familie. Da das Themenfeld gleichwohl einen Querschnitt über viele andere Ausschüsse und Arbeitskreise abbildet, hat sich die SPD-Fraktion im Landtag NRW auch in dieser Wahlperiode entschlossen, einen Beauftragten zu benennen, der die Aktivitäten in diesem Politikfeld bündelt und über die beteiligten Arbeitskreise entsprechend koordiniert.

In der Funktion als LSBTTIQ\*-Beauftragter der SPD-Landtagsfraktion NRW steht zukünftig Frank Müller aus Essen in allen Fragen rund um das breite Themenspektrum als Ansprechpartner zur Verfügung.

frank.mueller@landtag.nrw.de

[www.spd-fraktion-nrw.de](http://www.spd-fraktion-nrw.de)

### **Queerpolitische Sprecher\_innen im Bundestag**

(Nachtrag Februar-Rundbrief) Ansprechpartner\_innen für Queerpolitik gibt es im Bundesparlament bei SPD, Linken und Grünen. Bei den Sozialdemokraten bleibt Johannes Kahrs "Beauftragter der SPD-Bundestagsfraktion für die Belange von Lesben und Schwulen".

In der Linksfraktion ist die Bremer Abgeordnete Doris Achelwilm neue "Sprecherin für Gleichstellungs- und Queerpolitik". Die 41-jährige Sprachwissenschaftlerin und Musikjournalistin ist neu in den Bundestag eingezogen und wird ihre Fraktion auch im Kuratorium der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld vertreten.

Wie bereits berichtet tritt bei den Grünen ein Duo die Nachfolge von Volker Beck an: Ulle Schauws und Sven Lehmann sind neue gemeinsame Sprecher\*innen für Queerpolitik. (Quelle: [www.queer.de](http://www.queer.de))



Auftakt der Ausstellung "WAPOC" im Kölner Hauptbahnhof: (von links nach rechts) Annie Heger (Projekt 100% MENSCH), Kai Rossmann (Deutsche Bahn), Staatssekretär Andreas Bothe (MKFFI), Gabriele Bischoff (LAG Lesben in NRW), Bürgermeisterin der Stadt Köln Elfi Scho-Antwerpes, Alf Spröde (Völklinger Kreis e.V.), Reinhard Klenke (BISS e.V.), Thomas Helfrich (Bayer AG) und Matthias Ehm (Projekt 100% MENSCH)  
© ARDENT Group, Tino Broyer



### 03\_Veröffentlichungen

#### Queergesund\* Newsletter #10

Ein Newsletter informiert über Neuigkeiten und Entwicklungen aus der Dortmunder Arbeitsgruppe zur Gesundheit von LSBQTI\*. Themen der aktuellen Ausgabe sind u.a. der Hinweis auf den Start des [Wissensportals LSBTI<sup>2</sup>](#), das seit dem 31.1.2018 online zugänglich ist sowie eine Einladung zum Mitmachen: das Wissensportal LSBTI<sup>2</sup> sucht Abschlussarbeiten und eine Nachlese zur Abschlussveranstaltung des Lehrforschungsprojektes „Regenbogen-Generationen“ am 18.1.2018 in Dortmund.

Mit dem webbasierten Wissensportal LSBTI<sup>2</sup> zu Gesundheit und sozialer Teilhabe von LSBQTI\*-Personen in Deutschland werden sowohl wissenschaftliche als auch Community-nahe Quellen in diesen Themenfeldern leichter zugänglich. Damit leistet es einen Beitrag Akzeptanz, bedarfsgerechte Versorgung und einen diskriminierungsfreien Versorgungszugang zu Angeboten des Gesundheits- und Sozialwesens zu fördern. Die Arbeitsgruppe zur Gesundheit von LSBQTI\* lädt herzlich ein, das Portal zu nutzen und andere darauf aufmerksam zu machen.

Das Webportal bietet Zugang zu den drei Bereichen:

- Repositorium thematischer Quellen aus dem deutschsprachigen Raum mit Schriftenserver
- Videoportal themenspezifischer audiovisueller Veröffentlichungen
- Kommentierter Webkatalog zu deutschsprachigen und internationalen Verzeichnissen, Datenbanken und Quellen.

Ein Archiv des Newsletters und weitere Informationen finden sich auf der [Projekt-Webseite](#).

#### Online-Informationsportal zu LSBTI \*

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird dieses Jahr das Informationsportal [www.lsbti-wissen.de](http://www.lsbti-wissen.de) veröffentlichen. Das „Wissensnetz zu gleichgeschlechtlicher Lebensweise und geschlechtlicher Vielfalt“ behandelt grundlegende Themen zur Lebenssituation von LSBQTI\* sowie Fragen zu Bildung, Gesundheit und Recht. Teil der Webseite wird eine

Datenbank mit Materialien zum Thema sein.

Die Macher\_innen, FLMH | Labor für Politik und Beratung sowie ABqueer e.V., würden sich freuen, wenn ihnen für die Materialdatenbank Empfehlungen genannt oder schon bestehende Materiallisten zugesendet werden!

Empfehlungen bitte an [materialien@lsbti-wissen.de](mailto:materialien@lsbti-wissen.de)

### **NRW SELBSTHILFE TOUR 2018**

„#SelbsthilfeBewegt“ unter diesem Motto startet im April die NRW Selbsthilfe Tour 2018 mit einem Truck und einer mobilen Bühne in Düsseldorf.

Bis Oktober sind Veranstaltungen an zahlreichen Standorten zu erleben. Sie haben zum Ziel, mit einem abwechslungsreichen Programm viele Menschen anzusprechen und über Selbsthilfe zu informieren. Veranstalter sind zumeist Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfeverbände.

Die Tour wird gefördert von der Gesetzlichen Krankenversicherung in NRW und ist ein Kooperationsprojekt mit der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW, der Gesundheitsselbsthilfe NRW, dem Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW und der KOSKON mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen.

Informationen und Veranstaltungstermine sind zu finden über:

[www.nrw-selbsthilfe-tour.de](http://www.nrw-selbsthilfe-tour.de)

### **bbp-Dossier: Linksextremismus**

Das Spektrum des parteiförmigen Linksextremismus in Deutschland ist von ideologischen Gräben durchzogen. Isabelle-Christine Panreck stellt Organisation, Strategien und Ideologien der wichtigsten zeitgenössischen linksextremistischen Parteien Deutschlands vor und ordnet sie in einem Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung ein.

### **Neu im LAG-Regal**

Gisela Notz: Warum flog die Tomate? Die autonomen Frauenbewegungen der Siebzigerjahre. ISBN 978-3-945959-26-8 I 2018, 77 S., 10 €

Die völlig überarbeitete Neuauflage des Buches beschreibt die Herausbildung eigenständiger Frauenbewegungen in der BRD, die ihre agitatorischen Schwerpunkte und ihre größte Breitenwirkung in den 1970er Jahren erreichten.

Es geht kurzweilig auch um Organisationsformen, Programme und Institutionen, um politische Wirksamkeit sowie um Auswirkungen über die Gründerinnengeneration hinaus.

### **Online: Empowerment-Broschüre für Regenbogenfamilien**

Auf dem Service-Portal [www.kita.nrw.de](http://www.kita.nrw.de) bietet das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen die Empowerment-Broschüre „Wir sind dabei! – Ressourcen und Kompetenzen von Regenbogenfamilien in der Kindertagesbetreuung“ zum Download an.

Die Broschüre des Vereins vielfältig e.V. kann ab nächste Woche in der LAG-Geschäftsstelle gegen Zahlung der Versandkosten bestellt werden. Sie soll Regenbogeneltern dabei unterstützen, Kindertagesbetreuung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Fachpersonal und den Tagespflegepersonen so zu gestalten, dass Vielfalt als Bereicherung angesehen wird.

<https://www.kita.nrw.de/eltern/regenbogenfamilien#Empowerment-fuer-Regenbogenfamilien>



# Wir sind dabei!



## Ressourcen und Kompetenzen von Regenbogenfamilien in der Kindertagesbetreuung

### 04\_Studien\_Tagungen

#### "Was ist links? Impulse für ein besseres Morgen"

Vom 8.-13. Juli 2018 findet die 18. Sommeruniversität der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin-Schmöckwitz statt.

Deutschland ist ein reiches Land mit Wohlstand und Chancen für viele, aber nicht für alle. Unsere Gesellschaft wird zunehmend ungleicher im Einkommen, im Vermögen, in den Chancen und regional. Unserer Wirtschaft schadet diese Ungleichheit ebenso wie unserer Demokratie. Für eine Kursumkehr braucht es Kraft und politische Kraft wird von starken politischen Ideen, von einer Vision für die Zukunft erzeugt.

Wie muss die Vision der Sozialen Demokratie im Jahr 2018 und darüber hinaus lauten? Wie muss das Verhältnis von Kapitalismus und Demokratie definiert werden? Muss der Kapitalismus gebogen oder gebrochen werden? Wie müssen wir Arbeit, Globalisierung und Digitalisierung im Sinne unserer Grundwerte gestalten? Oder einfacher: was ist heute links?

Diese Frage soll bei der Sommeruniversität 2018 im Fokus stehen - genauso wie der Blick auf einige Jubiläen, die uns 2018 bringt: etwa 200 Jahre Marx und 100 Jahre Frauenwahlrecht.

Jetzt bewerben unter  
/sommeruniversitaet.html

<http://www.fes-soziale-demokratie.de>

Die Anmeldefrist läuft bis zum 4. März. Die ausgewählten Teilnehmenden erhalten bis Mitte März 2018 ein Bestätigungsschreiben und weitere Informationen bzgl. Verlauf und Programm.

Bitte nehmen Sie auch die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis, denen Sie mit Ihrer Anmeldung zustimmen (u. a. zu Kostenübernahme FES, Fahrtkosten, Reservierungspauschale, durchgehende Teilnahme).



## 05\_Sponsoring\_Fundraising

### Offene Ausschreibung für soziokulturelle Projekte und Innovationspreis Soziokultur

Thema »Heimat«. Es war schon immer eine wichtige Frage, Heimat als Recht der Menschen auf Geborgenheit und Sicherheit in einem aufgeklärten Sinne zu verstehen und zu verteidigen. Die Auseinandersetzung mit Heimat findet immer vor Ort statt: in der Nachbarschaft, die sich durch Zuwanderung verändert hat, im Stadtteil, der großflächig saniert wurde, im Dorf, dessen Infrastruktur zunehmend verlorengeht.

Was heißt „Heimat“ heute und wie kann dieser Begriff mit neuem Leben gefüllt werden? Wie gelingen Prozesse der Be-Heimatum mit soziokulturellen Mitteln? Was bedeutet „Heimat“ in Zeiten der Migration, der Globalisierung und der Digitalisierung? Gibt es Heimat auch im Internet? Wie gelingt der Umbau der Welt in Heimat? Kulturelle Initiativen und Einrichtungen, die sich mit diesen und ähnlichen Fragen künstlerisch auseinandersetzen möchten, sind aufgerufen, sich um Projektmittel zu bewerben.

Vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel des Fonds durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien stehen für die Projektförderungen im zweiten Halbjahr 2018 zirka 450.000 Euro zur Verfügung. Ein Teil davon wird an Projekte vergeben, die sich mit dem Leitthema »Heimat« befassen. Gesucht und gefördert werden vor allem Projekte, die zur aktiven Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben anstiften. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die Bearbeitung des Leitthemas kann sich doppelt lohnen. Denn dieses Jahr wird zusätzlich zu den Fördermitteln wieder der Innovationspreis Soziokultur vergeben, der mit 10.000 Euro dotiert ist.

Der andere Teil der Fonds-Mittel wird weiterhin an Projekte aus dem vielfältigen Spektrum soziokultureller Arbeit vergeben, die sich zwar nicht ausdrücklich dem Leitthema widmen, aber auch Modellcharakter haben. Sie sollen neue Praxis- und Aktionsformen in der Soziokultur entwickeln und erproben – als Beispiel für andere Akteure und Einrichtungen. Damit regt der Fonds Soziokultur einen bundesweiten Wettbewerb um die besten Projektideen an. Offenheit ist gefragt, Freude am Experimentieren und Gestalten, Neugierde und die Bereitschaft, sich auf unbekanntes Terrain zu begeben.

Kulturelle Initiativen, Zentren und Vereine sind aufgerufen, sich zu beteiligen und Anträge für das zweite Halbjahr 2018 zu stellen. Einsendeschluss: 2. Mai 2018, es gilt das Datum des Poststempels.

Das Kuratorium des Fonds entscheidet am 26. Juni 2018 abschließend über die eingegangenen Anträge. Die Projekte dürfen nicht vor Mitte Juli 2018 beginnen!

Informationen sowie Antragsvordruck: [www.fonds-soziokultur.de/foerderung/foerderprogramme/allgemeine-projektfoerderung.html](http://www.fonds-soziokultur.de/foerderung/foerderprogramme/allgemeine-projektfoerderung.html)



## 06\_Kultur\_Sport\_Termine

### q(lit)\*clgn: intersektional | feministisch | Literaturfestival

Die q(lit)\*clgn ist Deutschlands erstes feministisches Literaturfestival. Die Veranstaltungsreihe findet zwischen dem 04. und 10. März, rund um den Weltfrauen\*tag in Köln, statt und beinhaltet Lesungen, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen und Parties. Im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms, widmen sich Autor\*innen und Künstler\*innen der intersektionalen Verflechtung unterschiedlicher Diskriminierungsformen aus postkolonial-feministischer Perspektive.

Das Festival soll eine spannende Erweiterung des gegenwärtigen Kulturbetriebs werden und Räume schaffen, in denen das Zusammenwirken verschiedener Machtverhältnisse wie Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus und Cis-Sexismus reflektiert und Kunst und Literatur anders beleuchtet werden. Wir hoffen auf diese Weise auch, über das Literaturfestival hinaus zur Vernetzung von genderqueeren Autor\*innen und Kulturschaffenden und somit zu neuen Synergien im Kulturbereich beizutragen: transdisziplinär und überregional.

U.a. mit Noah Sow, Susan Bagdach, Fatma Aydemir, Shida Bazayr

[www.qlitxclgn.de](http://www qlitxclgn.de)

### DÜSSEL-CUP 2018 - Bettenbörse

Der Düssel-Cup ist das schwul-lesbische Multisportturnier in Düsseldorf, organisiert von Düsseldorfs schwul-lesbischen Sportvereinen VC Phönix, Düsseldorf Dolphins und Weiberkram. Es werden wieder rund 900 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa in der Landeshauptstadt erwartet, die am Wochenende vor Ostern (23.-25.März) in über 10 Sportarten antreten und um Medaillen und Pokale kämpfen.

Du hast ein Bett für uns? Natürlich müssen unsere Gäste auch gut schlafen. Wie schon in den Jahren zuvor bieten wir eine Bettenbörse an – die nicht nur bei unseren Gästen, sondern auch bei unseren Gastgebern gut angekommen ist.

Hierüber sind schon einige nationale und internationale Freundschaften entstanden.

Super, wenn Du uns mit einem oder mehreren Schlafplätzen unterstützen könntest. Es muss nicht gleich ein Himmelbett sein, ein Platz für Isomatte und Schlafsack ist völlig ausreichend.

Als Dankeschön erhältst Du ein Ticket für die DÜSSEL-CUP Party am Samstag.

Bei Fragen kannst Du Dich gerne an Paul wenden, siehe

<http://www.duessel-cup.de/information/gastgeber/>

**FFT Kammerspiele: Konzertperformance**

Eine wahre Geschichte: Während die DDR ihre antifaschistische Schutzmauer um Berlin errichtet, gelingt es Luise Brand, ein majestätisches Haus in einem kleinen Dorf in Thüringen zu bauen, wo sie mit ihrem älteren Ehemann, ihrem jüngeren Liebhaber, zwei Töchtern und zwei Hunden zusammenlebt. Verhältnisse, die gegen die sozialistischen Moralvorstellungen verstoßen. Später ist die Mauer weg, Luise Brand tot, die DDR gescheitert. Das Haus aber lebt. Die Schauspielerin Susanne Sachsse transformiert die Geschichte ihrer Bewunderung und Verachtung für ihre Großmutter Luise Brand zu einer Konzertperformance. Mit selbst geschriebenen Liedern, außergewöhnlichen Performer\*innen und Musiker\*innen wie Vaginal Davis und Jamie Stewart erschafft sie ein glamouröses, mysteriöses Memorial: Sexy, queer, dark!

Susanne Sachsse, bekannt aus den kontroversen Independent-Queer-Filmen des Regisseurs Bruce LaBruce, zeigt gemeinsam mit der Künstlerin Vaginal Davis und der Band XiuXiu die Konzertperformance Original Sin. A Concert. Sachsse und ihr Team haben die Geschichte von Luise Brand fragmentiert und in 15 Songs komponiert.

Trailer: <https://vimeo.com/251772355>

9. und 10.3., 20 Uhr | 19 €, 11 € (erm.), Tickets online <https://fft-duesseldorf.de/stueck/original-sin-a-concert-2/> kaufen oder unter [tickets@fft-duesseldorf.de](mailto:tickets@fft-duesseldorf.de) reservieren.

**Sauna exklusiv von und für Trans\* & Friends**

Eigentlich gehst du gerne in die Sauna? Aber seitdem du so lebst, wie du dich fühlst, traust du dich nicht mehr?

Das ist deine Chance!!! Eine Sauna nur für uns!

Am Freitag, den 6. April von 18 bis 22 Uhr in der Sauna der Jugendherberge Duisburg Sportpark (Kruppstr. 9, 47055 Duisburg)

Die Sauna in der Jugendherberge ist zu dem Termin nur für uns angemietet und reserviert und es kommen nur über Trans\*Selbsthilfegruppe in der Düsseldorfer Aidshilfe e. V. angemeldete Gäste herein.

Es stehen zur Verfügung: eine finnische Sauna, eine Dampfsauna, eine gemäßigte Biosauna; ein kleiner nicht einsehbarer Außenbereich; eine Ruhezone mit fünf Liegen, ein Tisch mit Stühlen; normale Duschen, kalte Schwallduschen, Sitzbank mit Fußbadbottichen. Umkleiden mit abschließbaren Spinden und Toiletten befinden sich direkt vor dem Saunabereich. Alles ist barrierefrei.

In den Saunen selbst ist textilfrei - bitte aus Respekt allen gegenüber keine Badehosen oder Badeanzüge - im Erholungsbereich sind natürlich Bademantel und Co. erlaubt.

Essen und Trinken darf mitgebracht werden, es besteht aber auch die Möglichkeit, sich beim Bistro der Jugendherberge Getränke und Essen (Pizza, Baguettes, ...) zu holen oder danach dort zu trinken und zu essen.

Parkplatz und Bushaltestelle (Bus 934 "MSV-Arena") direkt vor der Tür.

Kosten: 9,50 € direkt an die Jugendherberge

Einlass nur mit Anmeldung unter [TransSaunaDU@gmx.de](mailto:TransSaunaDU@gmx.de)

**ERÖFFNUNG: DYKE BAR**

Das Café des Schwulen Museums\* wird für das „Jahr der Frau\_en“ zu einer Dyke Bar umgebaut. Für diese Intervention konnte das Museum das interdisziplinäre multi-mediale Künstler\_innenkollektiv um Ernest Ah, T Blank, C Detrow und Paul Niedermayer gewinnen: „Ihre Installation bezieht sich auf prägende Momente der lesbisch-queeren Geschichte vom alten Wissen der Hexen in ferner Vergangenheit bis zu den Cyborgs der Zukunft, um in der Gegenwart einen Dialog darüber zu eröffnen, wieso Dyke Bars sterben und wie sie wiederbelebt werden können.

Die Bar regt an, über den sich ständig weiterentwickelnden Sinn des Queer-Seins unter den prekären Bedingungen marginalisierter Räume nachzudenken.

Diese Bar ist ein konzeptueller Raum, ein selbstgemachter Raum, ein dritter Raum, und ein Ort, an welchem die toten Dyke Bars der Vergangenheit wieder zum Leben erweckt werden. Hier wird ihr Erbe neu belebt, betrachtet, geordnet und zerlegt. Die Bar ist damit auch eine untote Dyke Bar, ein Versuch der Aufhebung des unheilvollen Schicksals der Dyke Bars, die vor uns kamen.“

Das Schwule Museum\* lädt ein, gemeinsam am 20. April ab 19 Uhr die Auferstehung der Dyke Bar zu beschwören: „Lasst uns Dykekultur in ihrem ausschweifendsten Sinne verstehen als Sammelbecken für vergangene und

gegenwärtige komplexe, fließende Erfahrungen von Queerness aus dem weiblichen Spektrum.“

Die 12-Monde-Filmlounge ist an diesem Abend ebenfalls geöffnet. Das 4. Programm der 12 Monde, das vom 16.4. bis 14.5. täglich im Museumsbetrieb läuft, beschäftigt sich unter dem Titel „Dykes and Economy“ mit der genderspezifischen sozioökonomischen Ungleichheit sowie dem Verlust von öffentlichen Orten für Frau\_en, Dykes und Queers.

[www.schwulesmuseum.de/](http://www.schwulesmuseum.de/)

### **KROYMANNs LITERATURZEIT**

Im März 2016 stand die erste Veranstaltung noch ganz im Bann von Carol, Patrica Highsmiths stimmungsvollem Roman über die Liebesbeziehung zwischen zwei Frauen im New York der 50er-Jahre.

Zum 4. Literaturabend haben Maren Kroymann und Christiane Isecke nun erneut die TV-Journalistin Anne Will eingeladen, um gemeinsam interessante Frauenliteratur vorzustellen.

Anmeldungen für den Abend sind vorab erforderlich unter: [MK.Literatur@t-online.de](mailto:MK.Literatur@t-online.de)

Die reservierten Karten können dann am Tag der Veranstaltung ab 19:00 Uhr an der Abendkasse für je € 20 abgeholt werden.

Dienstag, 10. April, 20-22 Uhr, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, Uni-Hauptgebäude

---

### **Impressum:**

Redaktion / Gestaltung: Gabriele Bischoff

Vorstand: Daya Holzhauer, Şefik\_a Gümüş, Nicole Ulrich, Inge Landmann

Steuer-Nummer: 133/5908/2197

VR Düsseldorf 9380

[www.lesben-nrw.de](http://www.lesben-nrw.de)

[www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW](https://www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW)

Wenn Sie den Mailrundbrief nicht mehr zugeschickt haben wollen, genügt eine Mail mit dem Stichwort "Abbestellung Rundbrief" an [info@lesben-nrw.de](mailto:info@lesben-nrw.de)

Achten Sie bitte darauf, dass auch Mitgliedsgruppen den Rundbrief weiterleiten, so dass Sie gegebenenfalls sich an diese Gruppe bei einer Abbestellung wenden müssen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen verantwortlich.

Insgesamt erhalten 720 Empfänger\_innen diesen Rundbrief (plus Weiterleitung).

---

gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **DER PARITÄTISCHE**  
UNSER SPITZENVERBAND